

Lochauer Pfarrblatt

Nr. 3 / Juli - November 2019



www.pfarre-lochau.at



Sundays for Future!

Als Gottes Volk auf dem Weg!
Wir orientieren uns
an Gottes Wort!
Jesus Christus versammelt uns
am Tisch der Eucharistie!



Fridays for Future!

„Ich will, dass ihr in Panik geratet, dass ihr die Angst spürt, die ich jeden Tag spüre!“ rief die 16-Jährige Greta Thunberg den Wirtschaftsbossen in Davos zu. Zusammen mit ihr tun dies inzwischen Freitag für Freitag weltweit zwei Millionen Schüler. Papst Franziskus wird bei der Amazonasynode im Oktober denselben Ton anschlagen.

Diese Schüler werden, wenn wir so weitermachen, ihre Kinder in einer vom Klimawandel übel heimgesuchten Welt aufziehen: die Treibhausgase sind in Rekordhöhe, die Klimaziele von Paris in weiter Ferne.

Den Alltag radikal unterbrechen ist ein altes religiöses Rezept. Es heißt Sabbat, Gottesdienst, Unterbrechung des Üblichen und zu sich kommen: „Was müssen wir tun, was unterlassen für das Überleben?“

Im spirituellen Sinn heißt dies: **Sundays for Future!**

Hier erleben wir Rekordtiefen an Mitfeiernden des Gottesdienstes. Von 3109 Katholiken feierten im März 2019 118 den Sonntagsgottesdienst mit, das sind 4,9 %!

Findet hier auch ein Umdenken statt? Orientiere ich mich am Sonntag an Jesus, um meine Woche zu gestalten? Wenn wir zukunftsfähig werden wollen, dann muss es heißen: **Fridays for Future und Sundays for Future!**

Dr. Gerhard Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Ihr sollt nicht kommen,
dem Trott der Gewohnheit folgend,
dem Zwang der Verhältnisse dienend,
dem Druck des Gebotes gebeugt:

ohne Wunsch,
ohne Willen,
ohne Freiheit,
ohne Freude.

Mit der Liebe, die nichts für sich behält,
lade ich euch ein.

Als Bruder, als Freund,
als der, dem ihr alles bringen dürft,
was euch freut, was euch quält,
was euch ängstigt, was euch zornig macht,
warte ich auf euch.

Als der, der eure Hingabe fordert,
euren Einsatz verlangt, euer Ja zum Bruder will,
rufe ich euch her.

Damit ihr gesättigt, sättigen könnt,
damit ihr getröstet, Trost verschenkt,
damit ihr geliebt, zu Liebenden werdet.

Christa Peikert-Flaspöhler

Unser Sonntag

ist immer anders und gleichzeitig immer besonders wichtig. Denn an diesem Tag leben wir nach unserem Rhythmus. Das stärkt uns und bringt uns nach einer Arbeitswoche wieder ins Gleichgewicht. Dabei braucht jeder von uns etwas Anderes.

Olivia liebt es früh aufzustehen, zu malen und Mama zu wecken, weil sie es liebt, wenn sie ihr zuhört. Gosia braucht früh morgens lange im Bad und ein tägliches Wort mit Gott beim Kaffee, sonst geht gar nichts und Daniel bleibt lieber liegen und träumt noch ein wenig weiter, deshalb kommt er auch erst später zu uns nach Hause, natürlich mit seinem weißen Hund.

Mit einem gemeinsamen zweiten Frühstück und nach einer Sammlung unserer Tageswünsche, gehen in die Kirche, weil man sich hübsch machen kann, Lieder singt, auch Mal was Interessantes hört, gemeinsam betet und den einen oder anderen trifft oder auch nicht.

Danach starten wir los, so wie wir es brauchen und machen alles Mögliche, damit wir unsere Seele wieder spüren und die Kraft und Liebe hoffentlich für eine Woche anhält, man weiß ja nie wie es wird.

Daniel Mikula und Gosia Maczak mit Olivia



Familie Gosia mit Olivia Maczak und Daniel Mikula

Foto: Daniel Mikula



Eine Familie beim Kinderfranziskusfest in Sießen

Foto: Sonja Reichart

Mein liebstes Bibelwort



Sorgt euch also nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage. (Matthäus 6,34)

„Mach Dir keine Sorgen. Das wird schon wieder ...“ sind die oft zu hörenden und sicher auch gut gemeinten Aufmunterungen unserer Mitmenschen, wenn wir uns zu unseren täglichen Sorgen äußern. Sorgen um unsere Familien, unsere Ehepartner, unsere Kinder, Freunde, um unseren Arbeitsplatz, unser Land, den Frieden, unser Klima und um die Welt. Es gehört zu den schmerzlichen Erfahrungen unseres Lebens, dass wir uns zwar viele Sorgen machen, aber keine Ahnung haben, wie wir diese Sorgen „abstellen“.

Wie können wir unser Herz und unseren Geist so einstellen, dass wir nicht nutzlos Zeit und Energie mit ängstlichem Grübeln verschwenden. Jesus sagt: „Euch muss es zuerst um das Reich Gottes gehen.“ Das gibt uns einen Hinweis, in welcher Richtung die Lösung liegen könnte.

Ich bin überzeugt, dass der christliche Glaube auch in unserer heutigen Zeit Lebensmaßstäbe und Orientierung geben kann. Wir müssen uns aber als Christen einbringen, zu unserem Glauben stehen und über unsere Lebenserfahrungen mit ihm erzählen. Wo unsere Überzeugungen lebendig sind, werden wir zu Vorbildern, die anderen Orientierung geben und Sorgen nehmen können.

Thomas Löffler

dialog@thomas-loeffler.org



Kirchenchor ohne Nachwuchs – Ende

Leider ist der Kirchenchor, wie vermutlich viele schon gemerkt haben, in den letzten Jahren immer weiter geschrumpft. Es ist nun eine Größe erreicht, bei welcher ein mehrstimmiges Singen nur mehr schwer möglich ist. Erschwerend kommt dazu, dass in den Proben teilweise nur sehr wenige in der jeweiligen Stimme anwesend sein können.

Der Vorstand des Kirchenchores hat sich daher mit dem Dirigenten beraten und beschlossen, mit der Messgestaltung beim Patrozinium einen würdigen Abschluss zu machen. Dabei tut es allen leid, dass das Ende naht, da die Mehrzahl der Chorsänger seit vielen Jahren mit viel „Herzblut“ beim Kirchenchor Lochau singt. So wurden schon viele in

Lochau angesprochen, jedoch blieb der notwendige Nachwuchs leider aus. Selbstverständlich wäre, sollte sich eine entsprechende Anzahl an neuen Sängern und Sängerinnen in allen Stimmen (Sopran, Alt, Männer) ergeben, ein Weitersingen möglich, ja sogar er-

wünscht! Wir starten jedenfalls unsere Proben wieder am Dienstag (10. September) mit Schulbeginn um 20 Uhr im Pfarrheim und laden alle dazu ein.

Angelika Kühne, Conny Ziegler, Melitta Eberle und Alfred Dünser



Rückblick aufs Glaubensforum 2019 und Vorausblick aufs nächste Jahr

Auch heuer wurde in der Fastenzeit wieder das Glaubensforum in Form von fünf Abenden mit unterschiedlichen Vorträgen angeboten. Im Hinblick auf die Besucher dürfen wir zufrieden feststellen, dass es sehr erfolgreiche Veranstaltungen waren. Unser Team mit eingerechnet, besuchten zwischen 60 und 250 Personen diese Abende. Da das Glaubensforum in Zusammenarbeit mit allen Pfarreien des Leiblachtals erfolgt, war zum ersten Mal auch ein Abend im Leiblachtal Hörbranz. Bülent Askar, Dr. Andreas Heesemann, Dr. Agnes Juen, Pastor Christian Olding und Pater Anselm Grün ergaben ein buntes Gemisch an Vortragenden - interessante Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Glaubenswegen. Allen gemeinsam ist das tägliche Lesen in der Bibel, Zeit für Stille/Meditation, ihre innige Beziehung zu Gott bzw. Jesus und ihre gelebte Beziehung zu den Mitmenschen.

So vielfältig wie die Referenten und Referentin waren, so unterschiedlich waren auch die BesucherInnen. Menschen aus dem Leiblachtal, aber auch von der näheren und weiteren Umgebung begaben sich auf den Weg, um

einen oder mehrere dieser Abende zu besuchen. Gerade die Vielfalt machte diese Vorträge zu einem beliebten Treffpunkt in der vorösterlichen Fastenzeit. Die Erfahrungen der Vortragenden waren Motivation und regten zum Nachdenken an. Bestärkung und Aufmunterung für ein gelingendes Leben gaben sie uns mit auf den Weg. Manches war sehr persönlich und berührend und anderes wurde kritisch hinterfragt.

Unser Team ist schon wieder mitten in den Vorbereitungen für das neue

Glaubensforum in der Fastenzeit 2020. Wir sind auf der Suche nach weiteren Vortragenden, die wieder wertvolle und spannende Impulse an uns weitergeben können. Die Abende sollen eine Bereicherung für das gesamte Leiblachtal sein, ein Angebot an alle, die auf Mehrwertsuche sind und mit Achtsamkeit durchs Leben gehen. Es sollen wieder wohltuende und bestärkende Abende werden, die uns durch die kommende Fastenzeit begleiten.

Irmgard Holzner



Foto: Pfarre Lochau

voices of happiness

Nachdem wir zwangsläufig ein Jahr Pause hatten, nahmen wir unser Problem mit dem Chor selbst in die Hand. Nach langem Suchen und auch Probieren von verschiedenen Techniken fanden wir Florian Palatz, einen jungen motivierten Fotografen, der auf der Suche nach neuen Herausforderungen war. Jetzt hat er sie gefunden, wir junge Mädels & Jungs singen jeden Freitag 2 Stunden unter

der Leitung von Florian. Wir versuchen jede Art von Liedern zu singen und verändern sie zu unserem Style von Lied.

Wir suchen Unterstützung in unserem Chor. Mädels ab 14 Jahren sind herzlich willkommen bei uns. Natürlich sind Jungs nicht ausgeschlossen, wenn du es schaffst unter Mädels die Stimme zu halten, bist du herzlich willkommen.

men. Bei wem jetzt Interesse geweckt wurde, kann sich gerne bei Florian (06766053128) privat melden.

Florian Palatz: kreativer Kopf – Fotograf – Musikliebhaber – Chorleiter – motiviert – lustig

Verena
verena.willer@gmail.com



Celine, Hannah, Sarah, Samuel, Florian, David, Verena, Johanna, Jana, (Lea nicht auf Foto)

Foto: Florian Palatz

Hallo Kinder!

Und wieder ist es so weit – die Ferien stehen vor der Tür, und somit die wohl schönste Zeit im Jahr. Pläne werden gemacht, was man mit der freien Zeit alles machen kann.

Freunde sind dabei ein wichtiges Thema -gemeinsam, miteinander, gemeinschaftlich, zusammen, Hand in Hand, Seite an Seite - alle diese Wörter bedeuten dasselbe.

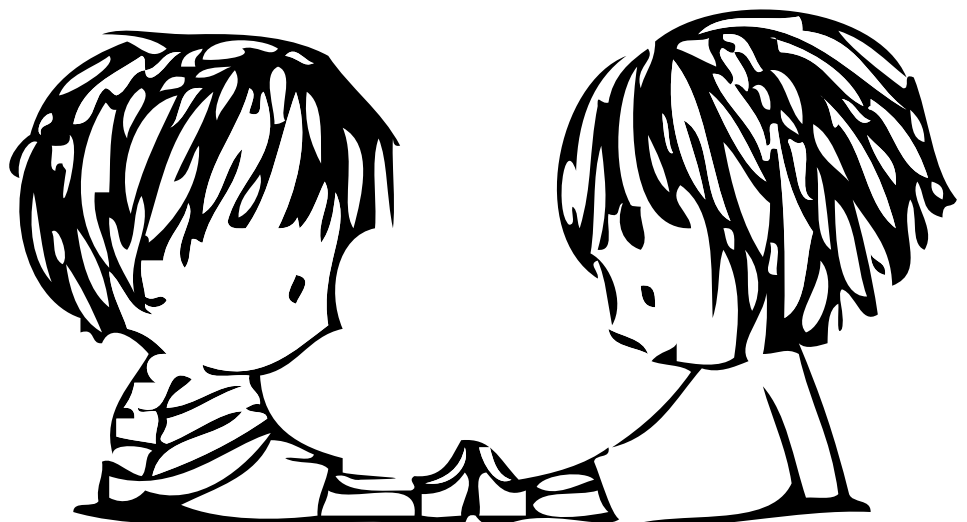
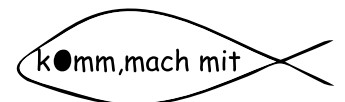
Denkt einmal an einen großen Baum mit vielen Ästen und Blättern. Jesus meinte so etwas, als er sagte: „Ich bin der Weinstock - ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, der wird immer kräftiger. Habt euch lieb, genau so, wie ich euch lieb habe.“

Mit Freunden und lieben Menschen um uns ist es genau so. Gemeinsamkeit leben und zusammen stehen, egal wobei - dann kann man vieles schaffen.

Für die Ferienzeit - und nicht nur dann, sondern immer, sollen Freunde

bei euch sein, mit euch gehen und mit euch zusammen stehen und alles mit euch teilen
wünscht euch

Dagmar
dagmar.mueller@aon.at





Im Dienste der anderen

Der Sonntag als ein Tag wie jeder andere?



Schon seit geraumer Zeit gilt der Sonntag in unserer Gesellschaft nicht mehr allgemein der kirchlichen Andacht oder gar als „Tag des Herrn“. Vielmehr heben sich in Tourismus, Gastronomie und Wirtschaft zunehmend die Grenzen zwischen Werk- sowie Sonn- und Feiertagen auf. Wir wollen ja an allen Tagen medizinisch versorgt werden, auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen oder gut essen gehen können. Gerade der Dienstleistungsbereich stellt seinen Arbeitseinsatz bevorzugt jenen zur Verfügung, die den Sonntag noch für besondere Unternehmungen oder auch alltägliche Erledigungen nutzen möchten. Andrea Schwarzenbacher schildert als Gastgeberin des Restaurant Mangold ihre Einstellung zum Sonntag

Welchen Stellenwert hat für Sie der Sonntag?

Für mich ist der Sonntag ein Arbeitstag wie jeder auch, der im Normalfall mit viel Arbeit einhergeht. Was an Erledigungen unter der Woche anfällt, ergibt sich im Allgemeinen auch für den Sonntag.

Wie läuft dieser Tag im Allgemeinen für Sie ab?

Er weist keine größeren Unterschiede zu den Anforderungen an den Werktagen auf.

Was fehlt Ihnen, wenn Sie in Ihrem Alltag zwar Ruhetage, aber keinen Sonn-

tag nachholen können?

Mir fehlt es nicht, dass ich an meinen freien Tagen keiner Heiligen Messe beiwohnen kann. Der Glaube hat für mich schon einen Stellenwert, aber ich kann jederzeit, jeden Tag, ein Zwiegespräch mit oben führen. Dazu brauche ich nicht den Besuch eines Gottesdienstes zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Welche möglicherweise (nachteiligen) Konsequenzen (Stichwort: Freundeskreis, Familienleben) ergeben sich für Sie aus dem sonntäglichen Arbeitstag?

Als junger Mitarbeiter hat es sogar Vorteile. Wir müssen uns an unseren Freitagen nicht mit anderen Massen am See durchdrücken, die Skipiste teilen oder in Schlangen an der Kasse stehen. Mit Gründung einer Familie wird dies sicherlich schwieriger, aber damit haben noch genug andere Berufsfelder auch zu kämpfen.

Was bedeutet es für Sie, Ihren Gästen gerade am Sonntag zu Diensten zu stehen?

Ich empfinde keinen Unterschied, meine Gäste am Freitag oder am Sonntag kulinarisch zu verwöhnen, wichtig ist, dass man's gerne tut. Und das spürt der Gast ganz sicher!

Sollte Ihrer Meinung nach die Trennung von Werk- und Sonn- und Feiertagen weiter gelockert oder ganz aufgelöst werden?

Nein, ich finde es schon in Ordnung, dass ein Mitarbeiter, der an Sonn- oder Feiertagen arbeitet auch mehr verdienen soll. Richtig wäre es ja auch, dass Gäste zukünftig an Sonn- und Feiertagen mehr bezahlen sollten....

In welche Richtung werden sich, Ihrer Meinung nach, die wirtschaftlichen Interessen hinsichtlich Arbeitszeiten und -tage weiterentwickeln?

Ich denke, dass wir alle zukünftig flexibler hinsichtlich der Arbeitszeiten

agieren werden müssen, wenn wir auch weiterhin über motivierte und fachlich ausgebildete Angestellte verfügen wollen. Für die meisten Mitarbeiter ist Freizeit ein wichtiger Faktor geworden und daher müssen wir sicherlich die verkrusteten Arbeitszeitmodelle überdenken.

Kann man sich eine Gastronomie mit geschlossenen Sonntagen überhaupt vorstellen bzw. ist diese dann überlebensfähig?

Ja, es gibt genug erfolgreiche Gastronomiebetriebe, die sonntags geschlossen haben, diese sind aber stark vom Standort und der Gästesicht abhängig.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Andrea Schwarzenbacher

Alter: 47

Beruf: Gastronomin und Gastgeberin im Restaurant Mangold in Lochau

Familienstand: glücklich verheiratet – 3 Kinder

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau

T: +43(0)5574 / 424 33

kanzlei@pfarre-lochau.at

www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, Anneliese Gorbach, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: 50 Jahre Diözese Feldkirch: „zemm sto - zemm go“ gemeinsam sind die Leiblachtaler unterwegs zum Fest am See. Foto: Martin Bemetz

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Oktober 2019



Sundays for Future

Würdigung des Sonntags als Tag des Herrn durch die Eucharistiefeier

Greta Thunberg und der Wachruf „FRIDAYS FOR FUTURE“ hat zwischenzeitlich global Schüler- und Studenten entfesselt und zu Schulstreiks/Demonstrationen für den ultimativen Einsatz im Klimaschutz aufgerufen. Eine abgewandelte Aktivierung dieses Synonyms stellt Pfarrer Gerhard Mähr als sinnverwandtes Thema für dieses Pfarrblatt in den Raum.

In der Sendung „Zwischenruf“ auf Oe1 am 16. Juni über Religiöses Leben heute, postuliert Frau Gabriele Eder-Cakl, Pastoralamtsdirektorin, OÖ, dass man heute säkular und religiös gleichzeitig leben kann mit dem Satz: „**Menschen haben am Sonntagvormittag etwas anderes zu tun, als in die Kirche zu gehen (...)**!“ Wahrlich provokant und hier herausgestellt und isoliert aus einer in vielerlei Richtungen gehenden Betrachtung.

Ja wie kommt es denn, dass früher die Kirchen an Sonntagen noch voll waren? Die Ursprünge des Messe feierns, nämlich am ersten Tag der Woche des Todes und der Auferstehung Christi zu gedenken, stammen aus dem Evangelium nach Matthäus. Denn unter **Juden- wie auch Heidenchristen galt**: „Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun. (...). Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der HERR den Sabbat gesegnet und ihn geheiligt.“ (Exodus 20,8–11).

Im Römischen Reich distanzierten sich die Christen vom Kaiserkult, wurden demzufolge verfolgt. Mit Kaiser Konstantin und dem Mailän-

der Toleranzedikt 313 n.Chr. erlebte das Christentum einen Aufschwung, 321 n.Chr. wird der Sonntag durch seinen Erlass zum verpflichtenden Feiertag.

Mit der Kanonisierung der Bibel und den Zehn Geboten und der weiteren Entwicklung im Laufe des **Mittelalters** entstanden kirchliche, verpflichtende Gebote auch was den Sonntagsgottesdienst betrifft. Beispiel: „Sonntags-/Feiertagsfrevl (Sonntagsarbeit) gefährde das Seelenheil“. Sonn- und Feiertage sollen geheiligte Tage sein, an denen der Mensch sich in besonderer Weise auf Gott besinnen kann, begleitet von den gesprochenen und geschriebenen „Worten des Lebens“. Aber auch Tage der Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern, der Freude und Erholung sollen es sein – so sagt es der Katechismus der Katholischen Kirche, der Ausnahmen nur toleriert, wenn gewichtige Gründe vorliegen!

Mit der **Neuzeit, der Säkularisierung (Trennung von Kirche und Staat), dem Absolutismus** der Landesfürsten, der **Industrialisierung** und dem **Informationszeitalter** haben sich die Formen der „Sonntagsheiligung“ in der Gesellschaft seit den Ursprüngen des institutionalisierten Glaubens verändert. Freizeitangebote am Wochenende locken mit anderen „Göttern“ und Weltanschauungen. Der verpflichtende Sonntagsgottesdienst scheint nicht mehr zeitgemäß für viele.

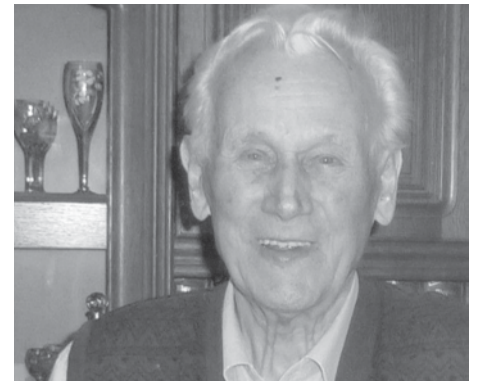
Und dennoch, dort wo der „Tag des Herrn“ noch als religiöse, persönliche, familiäre und soziale Achse praktiziert wird, kann dieser einen Anker in einer Glaubens- und Wertegesellschaft darstellen.

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com

Wir danken

Der Geburtstagswunsch des Jahrgangs 1934 ist in Erfüllung gegangen! Unter der Initiative von **Pepe Böhler und seinen Jahrgängern** sind in unserer Kirche jetzt sämtliche Fußbänke mit Kniepolstern bestückt worden. Nun kann sehr bequem „geknielt“ werden – kommt und probiert es aus! Ich danke im Namen aller Kirchenbesucher dem aktiven Jahrgang 1934 und im Besonderen Pepe Böhler und Franz für ihr großes Engagement sowie den Sponsoren für ihre großzügigen Spenden recht herzlich!

Pfr. Gerhard Mähr



Pepe Böhler, stellvertretend für den Jahrgang 1934

Wir danken herzlich den verschiedenen Maiandachten-Teams: dem **Kirchenchor, Birgit Bonner**, dem **Chor Generations**, Claudia Engelbrecht sowie **Franz Goll** und seinem Team für die Maiandachten am Grünegger.

Es freut uns, dass **Peter Grabher** die Agenden des Kirchenmesners neben unseren bewährten Mesnerinnen übernommen hat. Einige „Auftritte“ hat er bereits bravourös absolviert. Wir danken ihm für sein ehrenamtliches Engagement und wünschen ihm viel Freude bei der Ausübung dieser Tätigkeit.



Taufen



Coralie Winkler

Eltern: Daniela und Christoph Winkler
Alberlochstraße 37
Taufe am 08.06.2019



Lea Jenny-Mitrovic

Eltern: Monika Jenny-Mitrovic und
Dragan Mitrovic
Kurzglend 15
Taufe am 08.06.2019



Ben und Marlo Braun

Eltern: Katrin Kabiri und Mag. Ralph
Braun
Seewiesen 12
Taufe am 21.06.2019

Trauung



**Mag. Larissa Helbok und Mag. Paul
Edlauer**

St. Pölten
Trauung am 22.06.2019

Wir gratulieren

Goldene Hochzeit

Karl und Brigitte Stampfl

Grünegger 3
Hochzeit am 4.7.1969
Andacht „Goldene“: 5. Juli am Grün-
egger



Tauftermine:

Am 2. Sonntag im Monat im Rah-
men der 10.00 Uhr Messe und am
4. Samstag um 15.00 Uhr.

Samstag, 27.07.2019 um 15.00 Uhr
Sonntag, 08.09.2019 um 10.00 Uhr
Samstag, 14.09.2019 um 15.00 Uhr
Samstag, 28.09.2019 um 15.00 Uhr
Samstag, 19.10.2019 um 15.00 Uhr
Sonntag, 10.11.2019 um 10.00 Uhr
Samstag, 30.11.2019 um 15.00 Uhr
Sonntag, 08.12.2019 um 10.00 Uhr

*Gottes Segen den Kindern und ihren
Eltern sowie den Jungvermählten
und Ehepaaren auf ihrem gemeinsa-
men Lebensweg!*

In eigener Sache

Es ist schon ein Naturgesetz,
dass alles auf dieser Welt
auch mal ein Ende nimmt,
und deshalb nichts für ewig hält!
Auch das Pfarrblatt ist bedroht
von großer finanzieller Not
die ihm gerad' heftig zusetzt,
was uns doch alle traurig stimmt.
Noch glaubt die Hoffnung an eine
Wende!

Denn hilft uns schon ein wenig Geld.
Wir bitten herzlich um eure Spende.
Und die Hoffnung stirbt zuletzt!

Gerold Münst

Wir freuen uns über jede **Spende**
mit beiliegendem Zahlschein oder
direkt unter

„Pfarramt Lochau“
Verwendungszweck: **Spende Pfarrblatt**
Konto bei der Raiba Bodensee-
Leiblactal
IBAN: AT96 3743 1000 0854 4157

Herzliches Vergelt's Gott

Zum Schmunzeln

Am letzten Schultag kommt Fritzchen
nach Hause und wird von der Mutter
gefragt: „Wo hast du denn dein Zeug-
nis?“ – Darauf Fritzchen: „Das habe
ich Hans gegeben. Er will damit seinen
Vater erschrecken.“

Der Lehrer fragt: „Zwei Männer spran-
gen aus einem Flugzeug, einer mit
einem Fallschirm und einer mit einem
Regenschirm. Wer war zuerst auf der
Erde?“ Da meldet sich Fritzchen: „Also
laut Bibel waren es Adam und Eva!“



In der Wallfahrtskirche auf dem

Gebhardsberg

sind folgende Gottesdienste anlässlich des Gebhardstages angeboten:

Am Di., 27. August um 10.00 Uhr
**Festgottesdienst mit
Bischof Dr. Benno Elbs**
im Burghof des Gebhardsberges.

In der Gebhardswoche
vom 28. August bis 03. September
**täglich um 9.00 Uhr Eucharistiefeier
in der Kapelle**
(auch am Sonntag).

**Während der Sommermonate jeden
Mittwoch um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle**
(bis einschl. 21. August).



Lochauer Wallfahrerinnen
auf dem Gebhardsberg

Foto: Sybille Willer

Sternenwanderung

zur Basilika Maria Bildstein
am 5. Oktober 2019

verschiedene Pfarren des Dekanat
Bregenz wandern zum gemeinsamen
Gottesdienst um 14.00 Uhr nach
Bildstein

Genauere Informationen ab Mitte
August auf unserer Homepage
www.pfarre-lochau.at



Die nächste **Pilgerreise** unserer
Pfarre führt uns in den Herbstferien
vom 24. bis 30. Oktober 2020 nach

ASSISI

zum Hl. Franz und zur Hl. Klara

Unsere

Pfarrwallfahrt

am Donnerstag, 17. Oktober 2019,

führt uns nach **Markdorf** bei Fried-
richshafen. In der Pfarrkirche St.
Nikolaus steht in einer Seitenkapelle
die Statue der berühmten Schutzman-
telmadonna. Wir feiern dort eine Hl.
Messe und stellen uns und die uns
anvertrauten Menschen unter den
Schutzmantel Marias.

Danach genießen wir Kaffee und Ku-
chen in Markdorf.

Abfahrt: **13 Uhr bei der Kirche**
Rückkehr: gegen 17.30 Uhr
Anmeldung: Weltladen T 48070

Auf rege Teilnahme freut sich
der Arbeitskreis Soziales



Foto: Pfr. Gerhard Mähr

Einladung zu Eucharistiefeiern

Dorffest Musikverein Lochau
am Sonntag, 21. Juli,
um 10 Uhr, im Schulhof,
anschließend Frühschoppen mit der
Gastkapelle

Rochuskapelle im Kugelbeer
am Freitag, 16. August, um 18 Uhr,
danach gemütlicher Hock

Feuerwehrhaus in Lochau
am Sonntag, 29. Sept., um 10 Uhr,
anschließend Frühschoppen mit dem
Musikverein Lochau

Theresienkapelle auf dem Pfänder
am Sonntag, 6. Oktober, um 11 Uhr
Musikalische Gestaltung: Männerge-
sangverein Lochau



Männergesangverein mit Chorleiterin Brigitte Dünser und Pfr. Eugen Giselbrecht
bei der Theresienkapelle im Okt. 2018

Foto: Ute Mangold

Einladung für Familien

Familienmesse mit Erntedankfest
der Bäuerinnen
am Sonntag, 6. Oktober
um 10 Uhr in der Pfarrkirche
anschl. Rosenkranzknüpfen mit Georg

Jesusfeiern
am Sonntag, 22. September
am Sonntag, 10. November
um 10.30 Uhr im Pfarrheim

Kindergebete
mit Georg Bertel und Pfarrer Mähr
am Freitag, 11. Oktober
am Freitag, 18. Oktober
am Freitag, 8. November
um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

Wir freuen uns auf euch!



Unsere Verstorbenen



Antonia Melk
* 1929
† 28.05.2019



Manfred Klingenschmid
* 1938
† 03.06.2019



Bruno Giselbrecht
* 1958
† 13.06.2019



Pfr. Bruno Schneider
* 1926
† 13.06.2019



Sr. Rosaria Maringele
* 1934
† 16.06.2019

Trauercafé

Jeden 1. Samstag im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrheim. Im Juli, August und September ist kein Trauercafé.

Samstag, 05.10.2019
Samstag, 02.11.2019
Samstag, 07.12.2019

Caritas & Du

Jede Spende hilft!

Hilfe > Hunger

größer als

Jeder 10. Mensch weltweit hungert. Jetzt spenden unter www.caritas-vorarlberg.at Wir > Ich

„Getauft und gesandt: die Kirche Christi auf Mission in der Welt“

Unter diesem Motto wünscht Papst Franziskus, dass die ganze Kirche den Oktober 2019 als „Außerordentlichen Monat der Weltmission“ feiert. Er betont, dass Mission jede und jeden etwas angeht. In dem eigens dafür entwickelten Logo stehen 5 Farben für die 5 Kontinente.



Die Päpstlichen Missionswerke gehen gemeinsam mit den kirchlichen Partnern vor Ort an die Ränder dieser Welt: zu den Ärmsten, den Hungern, den Notleidenden, den Kindern, zu den Fernen.

Schon kleine Spenden können die Welt verändern. Manchmal werden Sie durch Ihren finanziellen Beitrag sogar zum Lebensretter. Machen wir gemeinsam die Welt ein Stück besser!

Missio – Päpstliche Missionswerke
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

So können Sie helfen:

Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe
Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at
Erlagscheine liegen in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!

Mitarbeiter/in für die Friedhofspflege gesucht

Für unsere Friedhofspflege suchen wir auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung eine verlässliche Person, die diese Aufgabe dauerhaft, eigenverantwortlich und selbständig wahrnehmen wird.

Diese Tätigkeit umfasst z.B. die Sau-

berhaltung unseres Friedhofs, das Schneiden von Hecken, das Leeren der Abfallkübel und die Schneeräumung im Winter.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden.



Juli

So 07.07. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der restaurierten Antonius-Statue; musikalisch gestaltet vom Chörele Eichenberg
Sa 20.07. 15.00 Uhr Taufe von Ben Köhldorfer
So 21.07. 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Schulhof beim Dorffest - Opfer für die Caritas
So 28.07. 10.00 Uhr Eucharistiefeier – Opfer für die Christophorusaktion

August

Do 15.08. Maria Himmelfahrt **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung musikalisch mitgestaltet vom Alphornbläser Hermann Kohler – Beginn beim Pfarrgarten
Fr 16.08. 18.00 Uhr Eucharistiefeier bei der Rochuskapelle
So 25.08. Diözesanpatron Hl. Gebhard **10.00 Uhr** Eucharistiefeier
Sa 31.08. 15.00 Uhr Taufe von Emily Lissy und Zoey und Henry Neuhauser

September

Fr 06.09. Krankenkommunion
Mo 09.09. 08.00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst der Volksschule
Di 10.09. 07.50 Uhr Multireligiöse Feier der Mittelschule im Musikraum
So 22.09. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **10.30 Uhr** Jesusfeier
So 29.09. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit P. Dominikus Matt bei der Feuerwehr; anschl. Frühschoppen mit dem Musikverein

Oktober

Fr 04.10. Krankenkommunion
Sa 05.10. Sternenwanderung zur Basilika in Bildstein
So 06.10. Familienmesse Erntedank **10.00 Uhr** Eucharistiefeier anschl. Rosenkranzknüpfen mit Georg Bertel
So 13.10. 10.00 Uhr Jugendmesse - Vorstellung der Firmlinge mit Jugendseelsorger Fabian Jochum
Do 17.10. Pfarrwallfahrt nach Markdorf **19.00 Uhr** Lobpreis mit Gebet für die verfolgten Christen
So 20.10. Weltmissionssonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier anschl. Kartoffeltag im Pfarrheim

November

Fr 01.11. Hochfest Allerheiligen **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
14.00 Uhr Totengedenken mit Gräbersegnung
Sa 02.11. Allerseelen **19.00 Uhr** Eucharistiefeier mit namentlichem Gedenken aller Verstorbenen des letzten Jahres
So 03.11. Seelensonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Ehrung der gefallenen Soldaten und zivilen Opfern der beiden Weltkriege; Musikalisch mitgestaltet vom Musikverein und dem Gesangsverein
Fr 08.11. Krankenkommunion
So 10.11. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **10.30 Uhr** Jesusfeier
So 17.11. Welttag der Armen **10.00 Uhr** Eucharistiefeier
So 24.11. Christkönig **10.00 Uhr** Familienmesse

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	18.10 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.

Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die verfolgten Christen von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr .

In den Sommerferien entfällt die Hl. Messe am Donnerstag!

Urlaubsvertretung Pfarre:
 Im Urlaub von Pfr. Gerhard Mähr wenden Sie sich bitte von 08.07. bis 12.07. ans Pfarrbüro.

Pfr. Mähr macht Exerzitien vom 29.07. bis 23.08. In dieser Zeit hören Sie auf dem Anrufbeantworter wer für ihre Anliegen erreichbar ist.

Die Sommeröffnungszeit im Pfarrbüro ist am Mittwoch von 08.00 – 10.00 Uhr.

Kloster Mariastern Gwiggen

Äbtissin M. Hildegard Brem will das Kloster Mariastern-Gwiggen als geistliches Zentrum für alle öffnen und zu Gottesdiensten, kulturellen Veranstaltungen und Bildungsveranstaltungen herzlich einladen.

Time out – Sportexerzitien
 Auszeit mit Stille und Sport am Bodensee
 9. Juli, 18 Uhr – 13. Juli 2019, 13 Uhr

Orchstermesse in der Klosterkirche
 Kornmarkt Chor und Mitgliedern der Wiener Symphoniker
 Sonntag, 4. August 2019, 9 Uhr

Kontemplative Exerzitien
 23. August, 18 Uhr – 1. Sept. 2019, 10 Uhr

Wer singt, betet doppelt
 Sonntagsmesse mit mehrstimmigen Gesängen
 Dirigent Wolfgang Schwendinger
 Sonntag, 15. September 2019, 9 Uhr

Spiritualität und Gewaltlosigkeit
 Ein Tag im Kloster mit Film, Referaten und Stundengebet
 Samstag, 21. September 2019, 10 – 18 Uhr

Mütter beten für ihre Kinder
 jeden Dienstag von 20.30 – 21.30 Uhr

Angebot von frischem Biogemüse
 Von Mai bis November jeden Mittwochnachmittag

Klosterladen
 Dienstag bis Samstag von 14 – 17 Uhr

Infos im Jahresprogramm 2019:
 Kloster Mariastern-Gwiggen
 6914 Hohenweiler, Gwiggen 1
 www.mariastern-gwiggen.at
 T 05573-82234-0



Foto: Johanna Hartl

Am Sonntag, den 16. Juni, stellten **15 Firmlinge** ihr Leben unter die Kraft des Geistes Gottes. Pfarrer Eugen Giselbrecht feierte unter der musikalischen Leitung von Georg Bertel eine stimmige Messe mit anschließender Agape am Pfarrplatz!



Foto: Wolfgang Bernhard

Als fröhliche Gemeinde feierten wir die vielen Schritte der Evangelisierung des vergangenen Arbeitsjahres am 28. Juni im und um das Pfarrheim!



Foto: Josef Böhler

Der heurige Pfarrcafeausflug führte uns zum Sunnahof der Lebenshilfe in Göfis. Nach einer interessanten Führung durch alle Bereiche genossen wir auf der Terrasse Kuchen und Kaffee.